

Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation

Studien-Handbuch

Masterstudiengang

**Sonder-
und
Inklusionspädagogik**



Vorwort

Liebe Studierende des Masterstudienganges Sonder- und Inklusionspädagogik,

wir begrüßen Sie herzlich am Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation der Universität Rostock und freuen uns, dass Sie sich für diese besondere Qualifikation entschieden haben.

In Mecklenburg-Vorpommern sollen künftig so viele Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf wie möglich an Regelschulen lernen. Der Weg zur gleichberechtigten Teilhabe aller Schülerinnen und Schüler ist festgeschrieben in der Strategie der Landesregierung zur Umsetzung der Inklusion im Bildungssystem in Mecklenburg-Vorpommern bis zum Jahr 2023.

Der Masterstudiengang Sonder- und Inklusionspädagogik versteht sich als Bestandteil dieser Inklusionsstrategie und leistet einen entscheidenden Beitrag zur Weiterbildung der Lehrkräfte in den Grundschulen, den Regionalen Schulen, den Gesamtschulen und den Gymnasien unseres Bundeslandes.

Es handelt sich um einen akkreditierten Studiengang, d.h. Sie als Studierende erhalten einen national und international vollwertig anerkannten universitären Masterabschluss.

Gestaltet in der Form eines berufsbegleitenden Studiums, stellen Sie, liebe Studierende, sich großen Herausforderungen. An vier Tagen in der Woche bewältigen Sie alle Anforderungen, die an Lehrerinnen und Lehrer tagtäglich gestellt werden und an Ihrem Studientag „drücken“ Sie in Vorlesungen und Seminaren erneut „die Schulbank“. Sie stellen sich Prüfungen, beteiligen sich aktiv an aktuellen Fachdiskussionen und verbringen so manche Stunde an Wochenenden und unterrichtsfreien Tagen mit dem Studium der umfangreichen Fachliteratur. Während des gesamten Studiums sind Sie aufgefordert, Ihre reichen Praxiserfahrungen, Ihre Meinungen und Ansichten rund um die Themen Sonderpädagogik und Inklusion einzubringen.

Die Hochschullehrerinnen und -lehrer, die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich darauf, mit Ihnen in einen regen Gedankenaustausch treten, Sie in allen studienorganisatorischen Fragen beraten und Sie durch Ihr Studium begleiten zu dürfen.

Wir wünschen Ihnen für Ihr Studium viel Erfolg, einen großen fachlichen und persönlichen Zuegwin, eine gehörige Portion Kraft und Durchhaltevermögen und vor allem viel Freude an der Auseinandersetzung mit der großen Herausforderung Inklusion!

Ihre Dozentinnen und Dozenten

**Universität
Rostock**



Traditio et Innovatio

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung

2 Der Studiengang Master Sonder- und Inklusionspädagogik

- 2.1 Studienverlauf
- 2.2 Dozentinnen und Dozenten
- 2.3 Studieninhalte
- 2.4 Lehr- und Lernformen
- 2.5 Prüfungsleistungen
- 2.6 Prüfungsamt

3 Serviceleistungen der Universität Rostock

- 3.1 IT- und Medienzentrum
- 3.2 Universitätsbibliothek
- 3.3 Didaktisches Kabinett und Testothek
- 3.4 READER zum wissenschaftlichen Arbeiten

4 Kontakte, Beratung und Hilfen

5 Studiengangsspezifische Studien- und Prüfungsordnung

1 Einleitung

Das vorliegende Studienhandbuch soll durch das Masterstudium führen und Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um das Studium geben. In diesem Sinne dient es als Orientierungshilfe für einen guten Start in den Weiterbildungsstudiengang Sonder- und Inklusionspädagogik.

Aufgeführt sind sowohl Angaben zu Studieninhalten und zur Studienorganisation als auch zu den Dozentinnen und Dozenten sowie weiteren wichtigen Schwerpunkten.

Es wird empfohlen, das Studienhandbuch zu Beginn des Studiums sorgfältig durchzulesen. Sicher werden bereits an dieser Stelle viele Antworten gefunden. Für alle weiteren Fragen stehen die Dozentinnen und Dozenten gern zur Verfügung.

Alle Studierenden des Masterstudienganges Sonder- und Inklusionspädagogik sind Lehrkräfte, die wesentliche Kenntnisse und Fähigkeiten für die Tätigkeit als Lehrkraft erworben haben. Der Masterstudiengang Sonder- und Inklusionspädagogik vertieft diese Kompetenzen, ergänzt das entsprechende Wissen und bezieht dabei die praktischen Erfahrungen und die unmittelbare Lehrtätigkeit an der Schule mit ein. Das umfangreiche pädagogische Wissen und Können der Studierenden wird im Masterstudiengang Sonder- und Inklusionspädagogik um die für die im Zusammenhang mit der Bildung eines inklusiven Bildungssystems stehenden Aufgaben ergänzt, bereichert und vertieft.

Das Masterstudium fordert alle Studierenden in besonderer Weise.

Die Bewältigung dieser vielfältigen und zahlreichen Aufgaben erfordert von den Studierenden ein eigenständiges, gut strukturiertes, selbstorganisiertes und sehr selbstdiszipliniertes Lernen und Arbeiten.

Besonders hilfreich ist an dieser Stelle die uneingeschränkte Unterstützung durch die Schulen. Das Team der Dozentinnen und Dozenten steht auch den Schulleitungen für Fragen und Probleme jederzeit zur Verfügung.

Die Dozentinnen und Dozenten vertreten die Lehre in den Präsenzphasen und bleiben auch in den vorlesungsfreien Zeiten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Beratungen oder Konsultationen.

Darüber hinaus erarbeiten die Lehrenden die Aufgabenstellungen für die Prüfungsvorleistungen und die Modulprüfungen und übernehmen die Korrektur der eingereichten Studienleistungen.

Die Kontaktinformationen zum Team der Dozentinnen und Dozenten werden auf Seite 8 gegeben.

2 Der Studiengang

Master Sonder- und Inklusionspädagogik

Auf einen Blick:

Studienabschluss

Master of Education

Studienform

anwendungsorientierter berufsbegleitender Weiterbildungsstudiengang

Anzahl der Studienplätze

25 pro Studiengang

Studienbeginn

jährlich zum Wintersemester

Dauer des Studiums

4 Semester (90 Leistungspunkte)

Zielgruppe

Der berufsbegleitende weiterbildende Masterstudiengang „Sonder- und Inklusionspädagogik“ richtet sich an berufstätige Lehrkräfte allgemeiner Schulen, die sich für die pädagogische und sonderpädagogische Förderung in inklusiv ausgerichteten Schulen weiterbilden möchten. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums erlangen die Studierenden den akademischen Grad „Master of Education“.

Ziele des Studienganges

Die Konzeption des Lehrangebotes an der Universität Rostock sieht eine enge Verzahnung von Theorie und reflektierten Praxisanteilen vor.

Im Zentrum der Qualifizierungsmaßnahme stehen die praktischen Herausforderungen der inklusiven Arbeit mit Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarf in den Förderschwerpunkten Lernen und emotional soziale Entwicklung. Die Studierenden werden befähigt, mithilfe wissenschaftlicher diagnostischer Methoden Förderbedarfe differenziert zu analysieren und zu beschreiben. Im Mittelpunkt steht die theorie- und modellgeleitete Förderarbeit auf der Grundlage von Förderplänen, der Erwerb von Kompetenzen im Bereich Beratung und Fallarbeit in multiprofessionellen Teams sowie die Mitarbeit bei der Entwicklung von inklusiven Förderstrukturen im eigenen Praxisfeld.

Organisation des Studienganges

Das weiterbildende Masterstudium startet an der Universität Rostock im Oktober mit einer Einführungsveranstaltung. Die Studierenden werden nach erfolgreicher Einschreibung an der Universität Rostock per Post dazu eingeladen.

Der Studiengang erstreckt sich über vier Semester. Studiert werden insgesamt 9 Module. Am Ende jedes Moduls werden Prüfungsleistungen erbracht. Das Modul 9 ist für die Erstellung der Masterarbeit und ein abschließendes Kolloquium vorgesehen.

Das Lehrangebot umfasst die Teilnahme an Lehrveranstaltungen an der Universität, deren obligatorische Vor- und Nachbereitung, Phasen des Selbststudiums anhand vertiefender Aufgaben und Phasen reflektierter Praxis an den Schulen. Alle Veranstaltungen sind als Online- oder Präsenzveranstaltungen ausgewiesen.

Die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen ist verpflichtend.

Diese finden

im 1. und 2. Semester montags und
im 3. und 4. Semester freitags

statt.

Die Seminartermine werden entsprechend der Vorlesungszeiten der Universität Rostock erstellt. Diese richten sich nicht nach den Schulferien. Darüber hinaus finden einzelne Lehrveranstaltungen im Block auch an Samstagen statt. Alle verbindlichen Termine werden zu Studienbeginn bekannt gegeben.

2.1 Studienverlauf

Das Studium umfasst 90 Leistungspunkte verteilt auf vier Semester, wobei etwa ein Drittel (30 Leistungspunkte) durch angeleitete Praxisanteile in Form von Schulpraktischen Übungen realisiert wird.

Die Modulstruktur des Studienganges ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Modul 1 Grundlagen von Sonder- und Inklusionspädagogik	Modul 3 Grundlagen der Lernförderung	Modul 6 Unterrichtsmodelle und Methoden für den inklusiven Unterricht	Modul 8 Förderung schriftsprachlicher Kompetenzen
12 LP	9 LP	9 LP	mit Praxisanteil 9 LP ohne Praxisanteil 6 LP
Modul 2 Sonderpädagogische Diagnostik	Modul 4 Grundlagen der Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung und des Verhaltens	Modul 7 Förderung mathematischer Kompetenzen	Modul 9 Masterarbeit und Kolloquium
9 LP	9 LP	mit Praxisanteil 9 LP ohne Praxisanteil 6 LP	15 LP
	Modul 5 Sonderpädagogische Beratung, Supervision und Organisationsentwicklung		
	12 LP		

2.2 Dozentinnen & Dozenten



Jun.-Prof. Sven Basendowski

Universität Rostock
Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation
Lehrstuhl Pädagogik mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Ronja Bohnenkamp

Universität Rostock
Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Pädagogik mit dem Förderschwerpunkt Lernen



Cathrin Grotjohann

Universität Rostock
Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Pädagogik mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Solveig Haugwitz

Universität Rostock
Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Pädagogik mit dem Förderschwerpunkt Lernen



Daniel Stockheim

Universität Rostock
Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation
Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Pädagogik mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Dr. Cornelia Sylla

Universität Rostock
Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation
Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Pädagogik mit dem Förderschwerpunkt Lernen



2.3 Studieninhalte

Modul 1

Grundlagen von Sonder- und Inklusionspädagogik

- Einführung in die Sonder- und Inklusionspädagogik I
- Einführung in die Sonder- und Inklusionspädagogik II
- Wissenschaftliches Arbeiten
- Schulpraktische Übungen: Exemplarische Netzwerkdokumentation

In diesem Modul wird ein erster Überblick zur historischen und aktuellen Einordnung des Fachgebietes vorgenommen. Die Studierenden setzen sich mit grundlegenden Begriffen, ethischen Grundfragen und ausgewählten Sichtweisen der Sonder- und Inklusionspädagogik auseinander. Sie erwerben Wissen über die Kennzeichnung Sonderpädagogischer Förderschwerpunkte und befassen sich mit den zentralen Aufgabenfeldern in der Sonderpädagogik.

Die Studierenden werden in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt.

Sie erarbeiten im Rahmen von schulpraktischen Übungen eine Dokumentation über das Netzwerk in ihrem Praxisfeld.

Modul 2

Sonderpädagogische Diagnostik

- Grundlagen sonderpädagogischer Diagnostik
- Förderdiagnostische Verfahren
- Schulpraktische Übungen: Durchführung förderdiagnostischer Verfahren und Dokumentation der Ergebnisse

Im zweiten Modul erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über Normen, Skalen und Gütekriterien des Erhebens von Informationen und Erfassens von Merkmalen, die für professionelles pädagogisch-diagnostisches Handeln erforderlich sind. Neben allgemeinen Grundlagen sonderpädagogischer Diagnostik lernen sie Methoden und Verfahren zur Gewinnung diagnostischer Informationen kennen, die zur Beantwortung diagnostischer Fragestellungen herangezogen werden und die Grundlage für die Erstellung sonderpädagogischer Gutachten bilden. Sie erproben ausgewählte diagnostische Verfahren in schulpraktischen Übungen und dokumentieren ihre Ergebnisse in Form von Kurzgutachten.

Modul 3

Grundlagen der Lernförderung

- Einführung in die Pädagogik bei Lernstörungen
- Bedingungen der Schulleistung und schulische Prävention
- Schulpraktische Übungen: Fallarbeit präventive Lernförderung

Die Einführung in die sonderpädagogische Fachrichtung Pädagogik bei Lernstörungen erfolgt in diesem Modul über eine Beschreibung bisheriger Entwicklungen und Sichtweisen. Darüber hinaus wird ein Überblick über den Stand aktueller fachwissenschaftlicher Auseinandersetzungen gegeben.

Im Mittelpunkt steht die Betrachtung der Schülerpopulation der Kinder mit Lernbeeinträchtigungen, Lernstörungen und Lernbehinderungen aus unterschiedlichen Perspektiven. Die Studierenden befassen sich mit dem aktuellen Forschungsstand über Bedingungen von Schulproblemen und lernen wirksame Präventionskonzepte und deren wissenschaftliche Standards kennen. Sie setzen sich mit empirisch belegten schulischen Interventionsmöglichkeiten und deren Umsetzung auseinander, die nach bisherigem Wissensstand Erfolgchancen in der unterrichtsintegrierten Lernförderung bieten.

Im Rahmen von schulpraktischen Übungen erstellen die Studierenden ein diagnosebasiertes Präventionsgutachten und beschreiben Konsequenzen für die schulische Förderung in einem individuellen Förderplan.

Modul 4

Grundlagen der Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung und des Verhaltens

- Einführung in die Pädagogik bei emotional- sozialen Störungen
- Erklärungs- und Handlungsansätze
- Schulpraktische Übungen: Fallarbeit Prävention bei emotional- sozialen Störungen

Ein zentrales Anliegen des Moduls ist es, einen vertiefenden Einblick in das theoretische Konstrukt Verhaltensstörung zu geben. Die Studierenden erwerben förderrelevantes Wissen zu Erscheinungsformen, Verbreitung, komplexen Ursachen und Genese ausgewählter Verhaltensstörungen. Die erworbenen Kenntnisse werden in Modul vier als Grundlage für die Entwicklung von Konzepten in den Bereichen Prävention, Intervention sowie praktisches Handeln im Umgang mit Verhaltensstörungen verstanden.

Ein Überblick über relevante diagnostische Ansätze und Verfahren, wirksame Präventions- und Interventionskonzepte und deren evaluierende Begleitung ermöglicht den Studierenden einen hohen Praxistransfer.

In den schulpraktischen Übungen diagnostizieren die Studierenden ein Kind mit Verhaltensstörung, fassen die Ergebnisse in einem Präventionsgutachten zusammen und erstellen einen individuellen Förderplan.

Modul 5

Sonderpädagogische Beratung, Supervision und Organisationsentwicklung

- Schulentwicklung und Ressourcenmanagement
- Kooperative Beratung
- Kollegiale Supervision
- Schulpraktische Übungen: Dokumentation von Fallberatung und Förderplanarbeit

Schwerpunkt von Modul fünf sind Theorien des Lehrerhandelns, der Beratung, Supervision und Organisationsentwicklung im Kontext von Schule. Ausgehend von einem grundlegenden Begriffsverständnis zu Beratung und deren angrenzende Begriffe wird die aktuelle Forschungslage zur Wirksamkeit von Beratung, Supervision und Organisationsentwicklung beleuchtet.

Die Studierenden eignen sich theoretische Grundlagen der Gesprächsführung an. Sie erwerben exemplarisches Detailwissen und Kompetenzen zu folgenden ausgewählten Beratungsinstrumenten:

- Kooperative Beratung nach W. Mutzeck
- Kollegiale Supervision nach W. Mutzeck & J. Schlee

Sie erproben diese ausgewählten Beratungsinstrumente im Rahmen von angeleiteten Übungs- und Reflexionsphasen. Ihre erworbene Beratungskompetenz wenden die Studierenden in der Fallarbeit auf der Grundlage von Förderplanung in ihrem schulischen Praxisfeld an.

Modul 6

Unterrichtsmodelle und Methoden für den inklusiven Unterricht

- Unterrichtsmodelle und -methoden
- Fördermethoden
- Schulpraktische Übungen: unterrichtsintegrierte Lernförderung und unterrichtsintegrierte Förderung der emotional- sozialen Entwicklung und des Verhaltens

Modul sechs beschäftigt sich mit zentralen Erkenntnissen der allgemeinen Didaktik und Methodik und deren Bedeutung für die Sonder- und Inklusionspädagogik. Die Studierenden lernen reformpädagogische, traditionell bewährte und moderne Unterrichtskonzepte und –methoden kennen, die eine hohe Relevanz für den Unterricht mit Kindern mit Förderbedarf im Lernen und in der emotional- sozialen Entwicklung besitzen.

Sie beschäftigen sich in angeleiteten Praxisanteilen mit der Planung und Erprobung ausgewählter Unterrichtskonzepte und –methoden im Rahmen der unterrichtsintegrierten und unterrichtsergänzenden Förderung. Die Studierenden reflektieren den Einfluss der sonderpädagogischen Förderung auf die pädagogische Situation der geförderten Schülerinnen und Schüler.

Modul 7

Förderung mathematischer Kompetenzen

- Grundlagen des Erwerbs mathematischer Kompetenzen
- Diagnostik und Förderung im Bereich Mathematik
- Schulpraktische Übungen Fallarbeit/-dokumentation Förderung bei deutlichen Schwierigkeiten im Rechnen

Die Vertiefung wesentlicher Kenntnisse zu den wissenschaftlichen Grundlagen des Mathematikunterrichtes steht im Mittelpunkt von Modul sieben. Der modellgeleitete Erwerb mathematischer Kompetenzen und die Bedingungen für erfolgreiches Rechnenlernen sind Schwerpunkte der Vermittlung. Die Studierenden erwerben ein Spektrum an diagnostischen Verfahren im Bereich Mathematik und üben deren Anwendung in der Praxis. Sie befassen sich mit bewährten präventiven Ansätzen der Förderung und lernen manualgeleitete Förderkonzepte kennen. Im Rahmen von schulpraktischen Übungen führen sie eine diagnosegeleitete unterrichtsintegrierte oder unterrichtsergänzende Fördereinheit Mathematik durch.

Modul 8

Förderung schriftsprachlicher Kompetenzen

- Grundlagen des Schriftspracherwerbs
- Diagnostische Verfahren und Förderkonzepte Lesen und Schreiben
- Schulpraktische Übungen: Fallarbeit/-dokumentation Förderung bei deutlichen Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben

In Modul acht werden grundlegende Kenntnisse über den Erwerb der Schriftsprache vermittelt und die Bedingungsfaktoren des Erlernens des Lesens und Schreibens aus wissenschaftlicher Sicht beleuchtet. Die Früherkennung und Prävention von Schriftspracherwerbsstörungen stehen dabei im Mittelpunkt der Betrachtungen. Die Studierenden vertiefen ihr Wissen über Lernstörungen im Bereich des Erwerbs der Schriftsprache und den Einsatz diagnostischer Verfahren in der unterrichtsintegrierten und unterrichtsergänzenden Förderung. Sie beschäftigen sich mit wirksamen Förderkonzepten und Handlungsmöglichkeiten. In schulpraktischen Übungen planen, erproben und reflektieren sie diagnosegeleitete Fördereinheiten mit Schülerinnen und Schülern mit Problemen im Lesen und Schreiben und werten diese aus.

Modul 9

Masterarbeit und Kolloquium

In diesem Modul fertigen die Studierenden eine wissenschaftliche Abschlussarbeit im Umfang von 60 Seiten an. Die Masterarbeit entspricht den Grundsätzen wissenschaftlichen Arbeitens. Die Studierenden werden bei deren Erstellung durch die Dozentinnen und Dozenten beraten.

Die Studierenden stellen sich im Rahmen ihrer Masterarbeit einem Kolloquium mit anschließender Diskussion.

2.4 Lehr- und Lernformen

Alle Lehrveranstaltungen im Master Sonder- und Inklusionspädagogik werden im Semester nur einmal angeboten. Sie sind didaktisch-methodisch aufbereitet.

Die Lehrveranstaltungsformen umfassen:

Integrierte Lehrveranstaltungen

In den integrierten Lehrveranstaltungen wird die Lehrveranstaltungsform Vorlesung mit Seminaren und Übungen verknüpft. Neben wissenschaftlich fundierten Anregungen durch die Lehrenden in Form von Vorlesungen werden in Lern- und Arbeitsgruppen auf der Basis von wissenschaftlichen Texten Lehrinhalte erarbeitet und diskutiert.

Seminare

In den Seminaren erhalten die Studierenden die Gelegenheit, wesentliche Lehrinhalte nochmals zu vertiefen. Selbstständig erarbeitete Erkenntnisse werden auf der Basis von Literaturstudium präsentiert und diskutiert. Im Mittelpunkt steht die Verbindung von Theorie und Praxis.

Selbststudium

Das Erreichen der Studienziele setzt die Bereitschaft zur umfassenden Vor- und Nachbereitung von Studieninhalten voraus. Die Lehrenden informieren zu Beginn jedes Moduls über aktuelle Literaturempfehlungen zu den Lehrinhalten. Das Selbststudium umfasst die Zeiträume der Vorlesungszeit und vorlesungsfreien Zeit.

Schulpraktische Übungen (SPÜ)

In den umfangreichen schulpraktischen Übungen erproben die Studierenden ihr erworbenes Wissen in den pädagogischen Handlungsfeldern und wenden ihre Kenntnisse aus den Lehrveranstaltungen unmittelbar an. Die Praxisanteile werden durch die Dozentinnen und Dozenten angeleitet und besprochen.

Nähere Informationen zu Inhalten, Schwerpunkten, Umfang und Benotung der Schulpraktischen Übungen werden auf Seite 14 im Überblick gegeben.

Inhalte der Schulpraktischen Übungen im Master Sonder- und Inklusionspädagogik

SPÜ	Schwerpunkte	Umfang	Benotung
SPÜ ①	Bericht/Dokumentation: Netzwerkdokumentation	– Netzwerkanalyse zu regionalen schulischen und außerschulischen individuellen Hilfen für Kinder und Jugendliche mit vermutetem oder festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf und für Kinder und Jugendliche mit LRS oder LimB	keine Vorgabe unbenotet
SPÜ ②	Bericht/Dokumentation: sonderpädagogisch-psychologische Diagnostik	1. Verhaltensbeobachtung 2. Exploration mit dem Kind 3. Elterngespräch 4. Lehrer/innen- Interview 5. Schulleistungstest 6. psychologischer Test	6 Kurzgutachten á 1 - 2 Seiten benotet
SPÜ ③	Bericht/Dokumentation: präventive Lernförderung	– Präventionsgutachten } unter dem Aspekt von – Förderplan } Lernschwierigkeiten	6 - 8 Seiten unbenotet
SPÜ ④	Bericht/Dokumentation: Vorbeugung von emotional-sozialen Entwicklungs- und Verhaltensstörungen	– Präventionsgutachten } unter dem Aspekt von – Förderplan } emotional-sozialen Entwicklungs- und Verhaltensstörungen	6 - 8 Seiten unbenotet
SPÜ ⑤	Bericht/Dokumentation: Fallberatung	– Fallberatung – Förderplan – Förderplanarbeit über den Zeitraum von 12 Wochen	15 Seiten (zzgl. Anlagen) benotet
SPÜ ⑥ A	Bericht/Dokumentation: unterrichtsintegrierte und -ergänzende Lernförderung	– unterrichtsintegrierte oder unterrichtsergänzende Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten am Beispiel eines konkreten Unterrichtskonzeptes	unbenotet
SPÜ ⑥ B	Bericht/Dokumentation: unterrichtsintegrierte und -ergänzende Förderung der emotional-sozialen Entwicklung und des Verhaltens	– unterrichtsintegrierte oder unterrichtsergänzende Förderung von Kindern mit Verhaltensstörungen am Beispiel eines konkreten Unterrichtskonzeptes	unbenotet
SPÜ ⑦	Hausarbeit: Förderung mathematischer Kompetenzen	– Präventionsgutachten } – Förderplan } zur Förderung – Beratung } mathematischer – Unterricht/Förderung } Kompetenzen	15 Seiten benotet
	Dokumentation (Portfolio): Förderung mathematischer Kompetenzen	– Betrachtung eines ausgewählten Aspektes im Rahmen der Förderung mathematischer Kompetenzen	5 Seiten benotet
SPÜ ⑧	Hausarbeit: Förderung schriftsprachlicher Kompetenzen	– Präventionsgutachten } – Förderplan } zur Förderung – Beratung } schriftsprachlicher – Unterricht/Förderung } Kompetenzen	15 Seiten benotet
	Dokumentation (Portfolio): Förderung schriftsprachlicher Kompetenzen	– Betrachtung eines ausgewählten Aspektes im Rahmen der Förderung schriftsprachlicher Kompetenzen	5 Seiten benotet
Masterarbeit (Modul ⑨)	– Nachweis der Kompetenz, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine wissenschaftliche Fragestellung selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten – eigenständiger Einsatz von Theorien und Methoden zur Bearbeitung einer selbstgewählten Forschungsfragestellung – Kompetenzen zur selbstständigen theoriegeleiteten Konzeptualisierung und Durchführung einer theoriegeleiteten Studie – Kompetenzen zur Erstellung wiss. Texte	Abschlussarbeit	60 Seiten benotet
		Kolloquium – Präsentation – Diskussion	15 Minuten 15 Minuten

2.5 Prüfungsleistungen

Im berufsbegleitenden Masterstudiengang Sonder- und Inklusionspädagogik kommen folgende Prüfungsformen zum Einsatz:

Prüfungsvorleistungen

Innerhalb einer festgelegten Frist sind durch die Studierenden schriftliche Dokumentationen anzufertigen. Diese werden durch die Dozentinnen und Dozenten korrigiert und bei Bedarf besprochen.

Jede Dozentin /jeder Dozent kann darüber hinaus seminarbezogene Referate vergeben. Die Prüfungsvorleistungen sind unbenotet.

Modulprüfungen

Schriftliche Prüfungsleistungen

Klausur

Schriftliche Aufgabenstellungen werden durch die Studierenden in der Prüfungszeit von 90 Minuten ohne Hilfsmittel bearbeitet.

Bericht / Dokumentation

Ein Bericht / eine Dokumentation ist eine sachliche Darstellung eines Geschehens oder die strukturierte Darstellung von Sachverhalten. Eine Dokumentation kann auch in Form eines Portfolios erfolgen.

Hausarbeit

Eine Hausarbeit ist eine schriftliche Ausarbeitung zu einem vorgegebenen Thema oder einer Aufgabenstellung. Die Studierenden weisen nach, dass sie innerhalb einer begrenzten Zeit auf Grundlage einer zielgerichteten Literaturrecherche, relevante Inhalte reflektieren und eigene Texte verfassen können.

Mündliche Prüfungsleistungen

Präsentation (Referat)

In einer Präsentation werden zu einem wissenschaftlichen Thema wesentliche Forschungsergebnisse und Ergebnisse eines Literaturstudiums zusammengefasst. Die reflektierten Inhalte werden mithilfe neuer Medien dargestellt, erläutert und diskutiert. Ein Handout oder eine andere Form der Verschriftlichung ergänzt den Vortrag.

Alle Modulprüfungen sind benotet.

Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung besteht aus der schriftlichen Masterarbeit und dem Kolloquium.

Die Anfertigung der Masterarbeit erfolgt im vierten Semester. Die Frist für die Bearbeitung beträgt 20 Wochen. Das Kolloquium besteht aus einem 15- minütigen Vortrag und einer anschließenden Diskussion.

Die Abschlussprüfung ist benotet.

Die Zeitschiene zu den Prüfungsvorleistungen und Prüfungsleistungen ist auf Seite 16 abgebildet.

2.6 Prüfungsamt

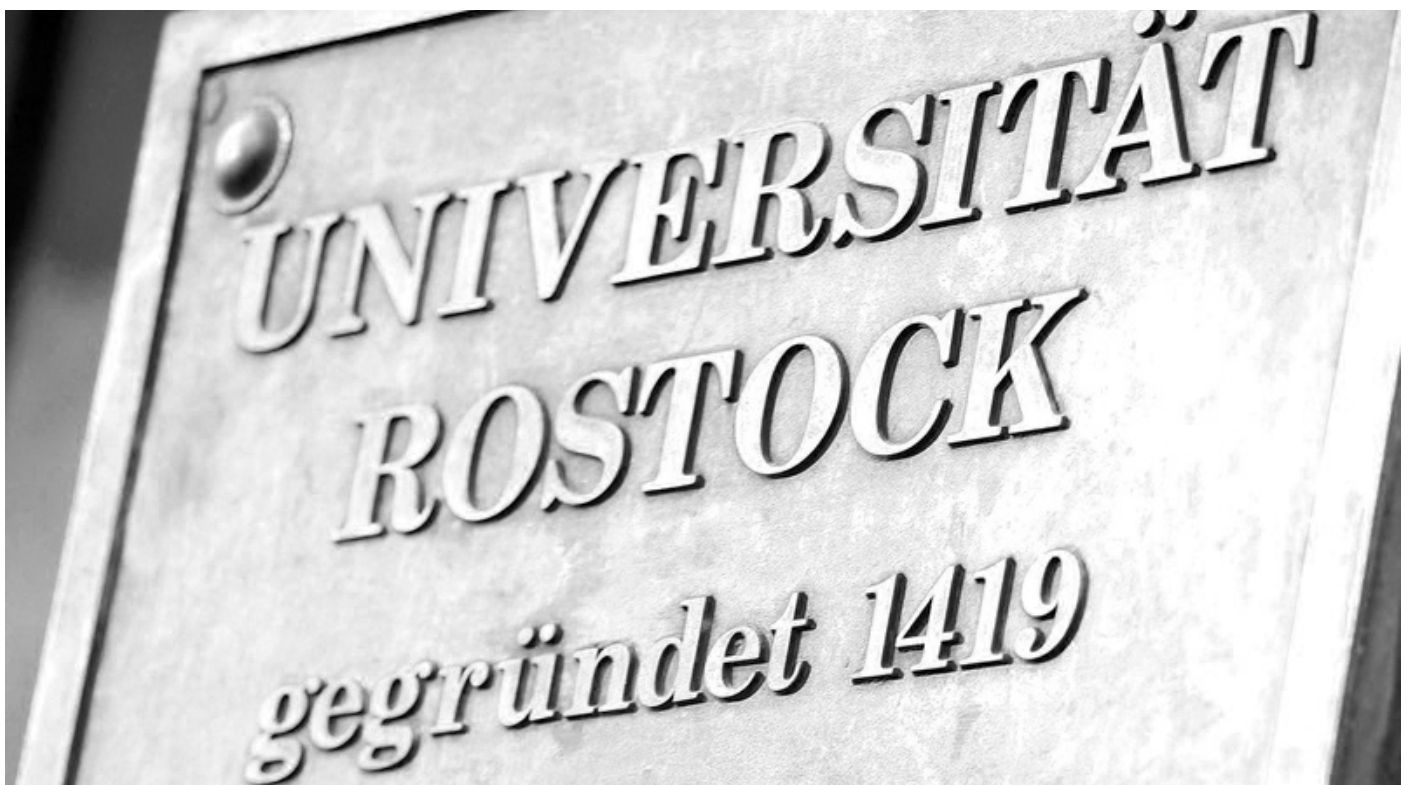
Die Planung und Organisation der Modulprüfungen und die Überprüfung der erbrachten Prüfungsleistungen erfolgt in Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss durch das Prüfungsamt.

Die Studierenden müssen sich zu jeder Modulprüfung online beim Prüfungsamt anmelden. Die Anmeldefristen sind zwingend einzuhalten. Für die Prüfungsangelegenheiten im Master Sonder- und Inklusionspädagogik zeichnet sich während der Sprechzeiten verantwortlich:

Frau Wetzke
August-Bebel-Str. 28
9. Etage, Raum 9029
18055 Rostock
Tel.: +49 (0)381 498-2565
E-Mail: petra.wetzke@uni-rostock.de

Nähere Informationen zum Prüfungsamt sind unter folgender Adresse zu finden:

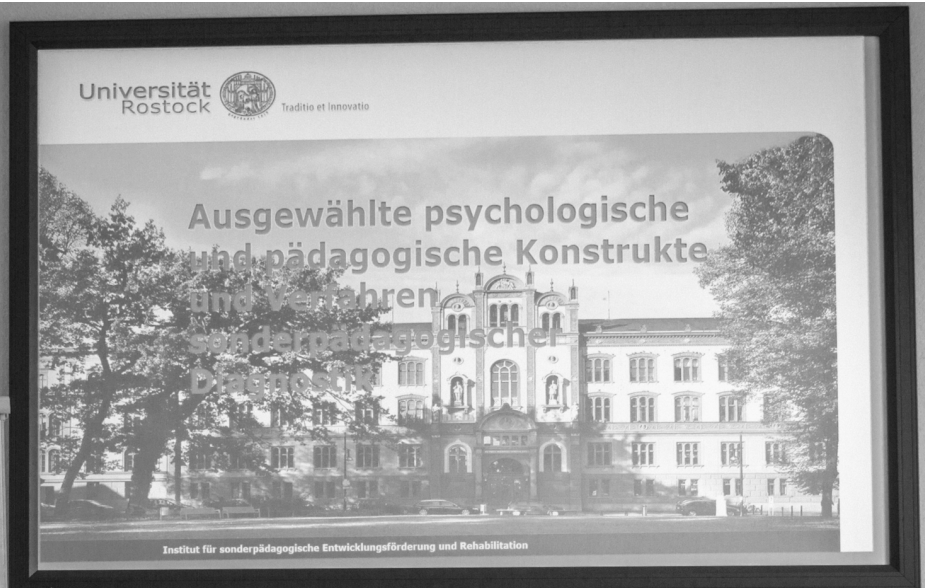
<https://www.phf.uni-rostock.de/studium/pruefungsaemter/pruefungsamt-fuer-ba-und-ma/>



3 Serviceleistungen der Universität Rostock

Studierenden der Universität Rostock steht eine Vielzahl an Unterstützungsangeboten zur Verfügung.

Über die Serviceleistungen der Universität Rostock wird auf der Homepage der Lehranstalt umfassend Auskunft gegeben.



3.1 IT- und Medienzentrum

Das IT- und Medienzentrum der Universität stellt jedem Studierenden der Universität Rostock einen Nutzeraccount zur Verfügung. Nach der Aktivierung des Accounts besteht unter anderem die Möglichkeit der Nutzung von Stud.IP und W-LAN auf dem Campusgelände.

Die Nutzung des Anwendungsservers ermöglicht den Studierenden von zu Hause aus den kostenlosen Zugriff auf lizenzierte Software (u.a. Adobe Acrobat 9 Pro, Citavi, Microsoft Office 2010, IBM SSPSS Statistics 19). Erklärungen zum Aufbau einer Verbindung zum Anwendungsserver sind zu finden unter:

<http://www.itmz.uni-rostock.de/arbeitsplaetze/anwendungsserver/verbindung-mit-dem-anwendungsserver-herstellen/>



3.2 Universitätsbibliothek

Die Bibliotheksräume und Lesesäle stehen allen Studierenden zu den regulären Öffnungszeiten offen.

Die Ausleihe von Medien an den Standorten der Universitätsbibliothek Rostock erfolgt kostenlos mit dem Studierendenausweis, auf dem auch die Bibliotheksnummer eingetragen ist.

Wissenschaftliche Literaturrecherche können Studierende über das Internet vornehmen. Hier steht ihnen der Onlinekatalog OPAC zur Verfügung, in dem alle an der Universität Rostock erhältlichen Bücher, Zeitschriften und andere Medien aufgeführt sind. Eine deutschlandweite Recherche und Fernleihe wird über den GBV (Gemeinsamer Bibliotheksverbund) ermöglicht. Den Studierenden wird ein Zugriff auf elektronische Ressourcen von zu Hause aus gestattet.

Die Einweisung der Studierenden des Masterstudienganges in das Ausleihprozedere der Universitätsbibliothek und die Möglichkeiten einer effektiven Literaturrecherche wird an einem Studientag zeitnah nach Studienbeginn fakultativ angeboten.

An folgenden Standorten finden die Studierenden fachbereichsspezifische Medien:

Bereichsbibliothek Innenstadt

Geisteswissenschaften (Bildungswissenschaft, Medienforschung, Philosophie, Psychologie, Sprach- und Literaturwissenschaften)

August-Bebel-Str.28

Bereichsbibliothek Südstadt

Agrar- und Umweltwissenschaften, Informatik, Ingenieurwissenschaften, Lehrerbildungsbibliothek Südstadt, Mathematik, Medizin, Naturwissenschaften, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Sportwissenschaft

Albert-Einstein-Str.6

Nähere Informationen zur Universitätsbibliothek unter:

<http://www.ub.uni-rostock.de>

3.3 Didaktisches Kabinett & Testothek

Didaktisches Kabinett

Das Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation ermöglicht den Studierenden die kostenlose Ausleihe von Diagnostik- und Fördermaterialien. Für die Anmeldung und Ausleihe wird der Studierendenausweis benötigt. Tests können auch per e-mail vorbestellt/reserviert werden.

Didaktisches Kabinett

August-Bebel-Straße 28
Raum 3036
18055 Rostock

Nähere Informationen finden Sie unter:

<https://www.sopaed.uni-rostock.de/institut/das-iser/didaktisches-kabinett/>

Testothek

Am Institut für Pädagogische Psychologie wurde eine Bibliothek für psychologische und pädagogisch-psychologische Testverfahren eingerichtet. Es besteht ein begrenztes Kontingent zur Ausleihe. Für die Anmeldung und Ausleihe wird der Studentenausweis benötigt. Auch in der Testothek können Materialien per e-mail vorbestellt/reserviert werden.

Testothek

August- Bebel Straße 28
Raum: 3014

Nähere Informationen unter:

<https://www.ipprdk.uni-rostock.de/institut/einrichtungen-des-instituts/testothek/>



3.4 READER zum wissenschaftlichen Arbeiten

Die Richtlinien zum wissenschaftlichen Arbeiten am Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation werden in der jeweils gültigen Fassung im sogenannten READER auf der Homepage des Instituts veröffentlicht. Sie finden im READER auch Angaben zum Anforderungsprofil von Hausarbeiten und Referaten sowie zur Literaturrecherche.

Nähere Angaben unter:

<https://www.sopaed.uni-rostock.de/lehre/vorgaben-und-materialien-fuer-das-studium/reader-zum-wissenschaftlichen-arbeiten/>

4 Kontakte, Beratung und Hilfen

Kontaktdaten / Sprechzeit

Jun.-Prof. Sven Basendowski

Alte Post/Neuer Markt 3
Raum: 515
Telefon: 0381 / 498 21 20
E-Mail: sven.basendowski@uni-rostock.de

Ronja Bohnenkamp

August-Bebel-Str. 28
Raum: 6013
Telefon: 0381 / 498 2536
E-Mail: ronja.bohnenkamp2@uni-rostock.de

Cathrin Grotjohann

Neuer Markt 3/Alte Post
Raum: 514
Telefon: 0381 / 498 2107
E-Mail: cathrin.grotjohann@uni-rostock.de

Solveig Haugwitz

Neuer Markt 3/Alte Post
Raum: 513
Telefon: 0381 / 498 2106
E-Mail: solveig.haugwitz@uni-rostock.de

Daniel Stockheim

Neuer Markt 3/Alte Post
Raum: 516 b
Telefon: 0381 / 498 2106 oder 0381 / 498 2107
E-Mail: daniel.stockheim@uni-rostock.de

Dr. phil. Cornelia Sylla

Alte Post/Neuer Markt 3
Raum: 513
Telefon: 0381 / 498 2112
E-Mail: cornelia.sylla@uni-rostock.de

Renate Bauerfeld

Sachbearbeiterin ISER/Sekretariat
August-Bebel-Str. 28
Raum: 5009
Telefon: 0381 / 498 26 78
E-Mail: renete.bauerfeld@uni-rostock.de

Petra Wetzke

Prüfungsamt
August-Bebel-Str. 28
9. Etage, Raum 9029
Tel.: +49 (0)381 498-2565
E-Mail: petra.wetzke@uni-rostock.de

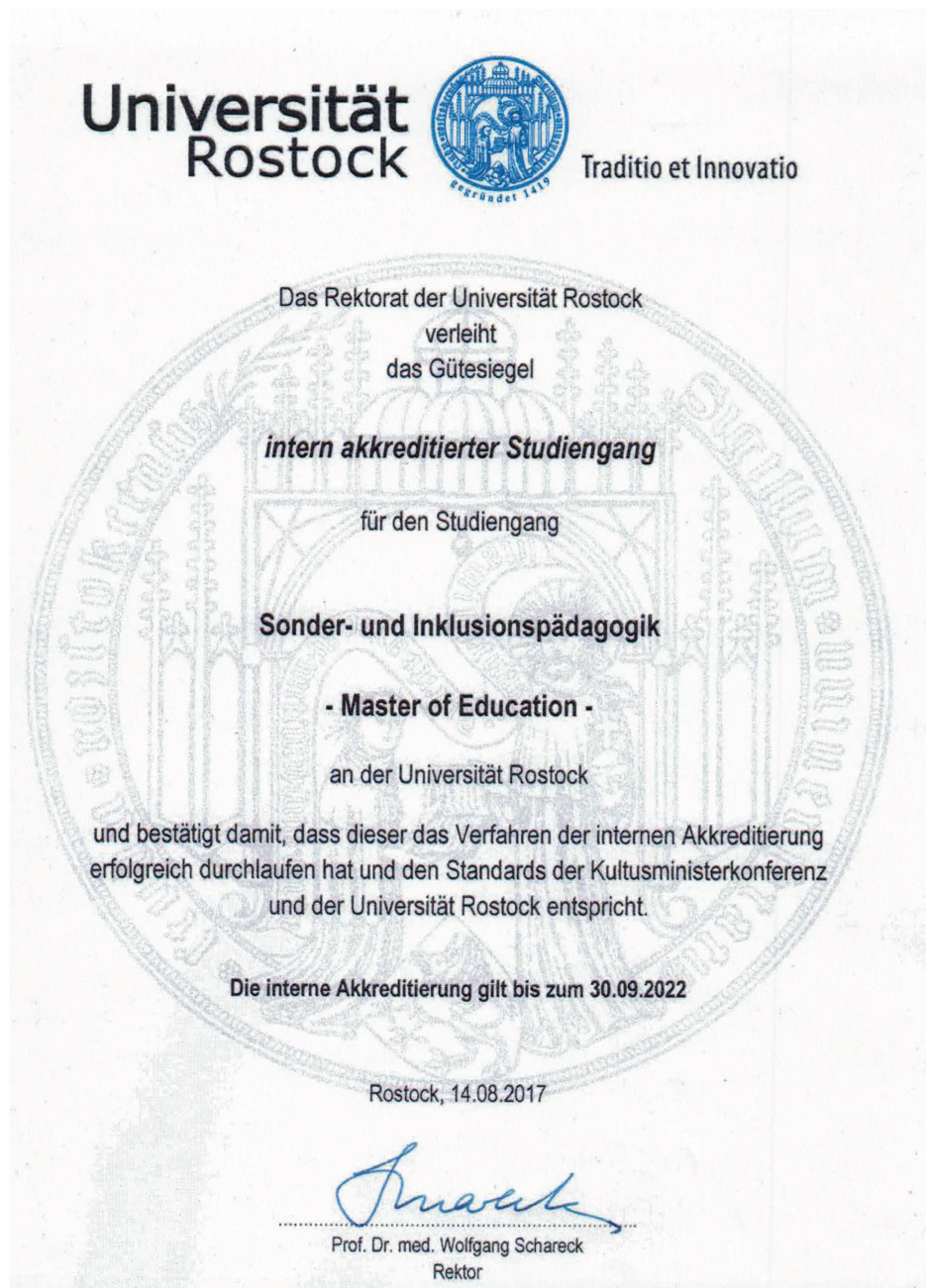
Bitte vereinbaren Sie einen Gesprächs- bzw. Beratungstermin vorab per E-Mail. Danke!

5 Studiengangsspezifische Studien- und Prüfungsordnung

Die Studiengangsspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den weiterbildenden Masterstudiengang Sonder- und Inklusionspädagogik beinhaltet Ziele, Inhalt, Ablauf und studiengangsspezifische Regelungen. Sie bezieht sich dabei auf die Rahmenprüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge der Universität Rostock (RPO-Ba/Ma).

Nähere Informationen zur Studiengangsspezifische Studien- und Prüfungsordnung unter:

https://www.uni-rostock.de/fileadmin/unirostock/Alle_PHF/PHF/Studium/08a_Master_Inklusion/SPSO_Master_Inklusion.pdf



Notizen

Wünsche an die Studierenden des Masterstudienganges Sonder- und Inklusionspädagogik

- Genießen Sie es Wissenschaft zu erleben und kritisch zu hinterfragen. Bleiben Sie neugierig! Studieren Sie gemeinsam mit Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen. Suchen Sie sich Mitstreiterinnen und Mitstreiter für das Lernen im Seminar und am Schulort.

Seien Sie kontaktfreudig!

- Nutzen Sie Ihre Berufspraxis für die Bestätigung neuer Erkenntnisse und Fähigkeiten, die Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen zugutekommen.

Zeigen Sie Anwendungsbereitschaft!

- Nehmen Sie an den Präsenzveranstaltungen teil, um Neues zu erfahren, in der Lerngemeinschaft Gehörtes zu reflektieren, um fachliche und organisatorische Fragen zu klären und um dem Fakt gerecht zu werden, dass Ihr Studium in Ihrer Dienstzeit absolviert wird.

Seien Sie anwesend!

- Nutzen Sie Stud.IP zum steten Informationsaustausch und zum Versenden von Nachrichten.

Bleiben Sie online!

- Reden Sie mit uns, wenn Verständnisfragen auftauchen, Sinnfragen entstehen oder wenn es irgendwelche Probleme rund um das Studium gibt.

Lassen Sie sich unterstützen!

- Inklusion ist eine große Herausforderung für unser zukünftiges Bildungssystem.

Gestalten Sie mit!

Impressum

Universität Rostock
Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation
Masterstudiengang Sonder- und Inklusionspädagogik

Ansprechpartnerinnen für diese Broschüre:

Cathrin Grotjohann Tel.: 0381 498 2107
Solveig Haugwitz Tel.: 0381 498 2106

Layout: Olaf Haugwitz
Fotos: Olaf Haugwitz

Druck: IT- und Medienzentrum der Universität Rostock
 Albert-Einstein-Straße 22
 18059 Rostock

Universität
Rostock



Traditio et Innovatio

